

IN NOMINE DOMINI AMEN

AD HALLIMANNUM B.
PONTIFEX

IN NOMINE DOMINI AMEN
Organum ad Hallimannum Pontifex
Episcopus in Hallimannum Pontifex
Organum ad Hallimannum Pontifex
Episcopus in Hallimannum Pontifex
Organum ad Hallimannum Pontifex
Episcopus in Hallimannum Pontifex
Organum ad Hallimannum Pontifex
Episcopus in Hallimannum Pontifex

Ad Hallimannum Pontifex
Organum ad Hallimannum Pontifex



19
Der Königlichlichen Ma-
jestät in Franckreich / Ludwigs des drei-
zehenden / an alle Officirer der Kron
Franckreich

Erklärung:

Auß was Ursachen er bewogen / sich des
Marschalls de Ancre Person zu versichern / vnd
was gestalt derselb darüber erschossen / vnd sein Weib
vnd etlich Diener gefänglich eingezo-gen.

Auß dem gedruckten Frankösischen Exemplar
ins Teutsch übersetzt.

Gedruckt im Jahr

M. DC. XVII.

Der Römischen Kaiser

in dem Reich / zu dem Reich / zu dem Reich
in dem Reich / zu dem Reich / zu dem Reich
in dem Reich / zu dem Reich / zu dem Reich

Erklärung

Das ist eine Erklärung / zu dem Reich / zu dem Reich
Das ist eine Erklärung / zu dem Reich / zu dem Reich
Das ist eine Erklärung / zu dem Reich / zu dem Reich

Das ist eine Erklärung / zu dem Reich / zu dem Reich
Das ist eine Erklärung / zu dem Reich / zu dem Reich

Gedruckt in Leipzig

MDCXVII





Monficur de bon Officier.

Wir zweiffelt nicht / ihr werdet auß dem
jenigen / was sich nach tödlichem Ab-
gang / weyland der Kön. May. vn-
seres Herrn Vatters / Höchstseligsten
andenckens / verlossen / leichtlich abgenomien haben /
was massen der Marschall de Ancre vnd sein Weib
sich vnser Jugend vnd des Gewalts / welchen sie
in die hartz vber das Gemüth vnser Frau Mutter
bekommen / mißbraucht / vnd gänzlich entschlossen /
die vollkommene Authoritet vnseres Königlichen
Standes an sich zu ziehen / alle Geschäfte einig vnd
allein zu dirigiren, vnd vns die Mittel derselbigen /
die geringste Wissenschaft zu haben / zubenemen.
Haben auch ihre Anschläge so weit gebracht / daß
vns bishero mehr nicht dann der blosser Name eines
Königs verblieben / vnd anderen vnsern Officirern
vnd Vnderthanen / Leib vnd Lebensgefahr darauff
gestanden / wenn einer vns einig besuchen / vnd et-
was ernstlich mit vns reden wollen.

Nachdem es aber dem gütigen Gott wolgefal-

A ij

len /

len/vns solches zuerkennen zu geben/ vnd gleichsam mit Händen greifflich zu machen / die augenscheinliche Gefahr/ in welcher vnser Person / vnd das Königlich Wesen/ wegen des vbermachten Ehrgeitzes schweben thäte/ Wir zwar daher/ vnser gefastes höchstes mißfallen/ vñ die äußerste begierd/ solchen die gebürliche Mittel zuverschaffen / gern öffentlich bezeuget/ aber gezwungen/ haben wir vns/ in all vnsern äußerlichen Thun vñ Geberden/ welches wir innerlich verborgen trugen / verhölen vnd verdrucken müssen/ so lang vnd viel/ biß dem gütigen Gott obmässig gefallen / vns den Weg zubereiten / vnd die gelegenheit der Sachen/ zu remediren, an die Hand zu geben.

Dann als sich kurz veruckter Tagen geschickt/ das gedachter Mareschall de Ancre nacher Normandia verreist/ im willens ein Zeitlang daselbsten zuuerharren/ Haben vnterschiedliche vnd vorneme Personen / so wol in dieser vnserer getrewen Stadt Paris / als anderen Orten vnseres Königreichs/ der Gelegenheit wargenommen / vnd sich an hochgedachte Königin/ vnser geliebte Frau Mutter/ vnd die jenigen Diener / welche gedachter Mareschall vnd sein Weib/ (vns durch ihre Mittel vnd Dienstbarkeit/ das ganze Wesen allein zu regierē) bestellt/ gericht/

gericht / vnd ihnen reifflich zu Gemüch geführt / wie
 daß es hochnotwendig seye / daß wir mit sonderem
 Ernst der Administration vnd Geschäfte / vns an-
 nemen vnd unterfangen sollten / Dañ sonst in ver-
 bleibung dessen / des Königreichs / welches bereit al-
 ler enden in grosser Zerrüttung vnd Außstand stün-
 de / dem endlichen Untergang nicht würde entgehen
 könnē / welches so bald es gedachter Mareschal ver-
 nommen / hat er sich ellends wider zuruck begeben /
 vnd sein äusserstes Vermögen / vnd alle Sinn dahin
 gewänd / nicht allein solche heilsame Eröffnung vnd
 Propositiones, allen seinen Anschlägen Schnur-
 stracks zuwider vnd entgegen / zu denen sonderen /
 auch viel mehr bey sich entschlosse / vns des Gewalts
 durch die jenigen Rächte / die wir allhier namhaft
 zu machen / gutwillig vñ gern vmbgehen zu affectu-
 iren, zu berauben.

Nachdem wir aber dessen gnugsamen Bericht
 eingenommen / vnd darneben nicht weniger erwö-
 gen / daß ohne die Gefahr / in deren wir unserer Per-
 son halben stehen / das Mißtrauen vnd der Wider-
 wille / so bey nahe alle unsere Vnderthanen vnd ge-
 trewe Diener ob der Regierung dieser Leut / tra-
 gen thun / derselben Gemücher im ganzen Kö-
 nigreich vermassen erbittert vnd alienirt habe / daß

A iij

zube

zubeforgen / wo nit mit zeitlichem eyfferigem Raht
 selbigem vorkommē werde / solche wol gänzlich da-
 durch angestäckt / vnd also in einem Sturm zu
 Grund gerichtet werden möchte / Derohalben
 durch diese rechtmässige Gedancken vnd den guten
 Raht den allein Gott bey solcher guten Gelegenheit
 vns eingegeben / bewegt / habē wir vns resoluirt, desz
 Ancre halben vns zuuersichern / vnd dem Mon-
 sieur di Vitrij den verordneten Capitän vber unsere
 Leibsguardi / den Befelch vffgetragen / denselbigen
 in vnserm Schloß louuec gefänglich anzunehmen.

Als er nun solchen Befehl exequiren wollen /
 haben etliche seiner Diener / dann er seiner Gewon-
 heit nach / ziemlich starck begleitet worden / sich zu
 widersetzen / vnterstanden / derhalben etliche Schuß
 auff sie / wie auch vom Mareschall selbst geschehen /
 vnd tod auff dem Platz geblieben / Folgendz haben
 wir auch nach seinem Weib vnd zugleich obgedach-
 ten seinen Dienern greiffen lassen / auch die Köni-
 gin vnser Frau Mutter / freundlich ersucht / daß sie
 ihr nicht zuwider seyn lassen wolle / weñ fürbaß wir
 das Scepter vnserz Standz / zu abwendung desz
 Verderbens / darinn derselbige / durch die böse Räh-
 te / deren sie sich gebraucht / gestürzt ware / selbst er-
 greiffē / getröster Hoffnung / der Allmächtige zu sol-
 chem

chem Berck desto mehr Gnad vnd Fortgang ver-
 lenhen / weil solches allein zu seiner Ehre / vnd aller
 vnser Vnderthanen Wolsahrt vnd Bestem gerei-
 chen thut.

Dessen wir euch / als dem jenigen / zu welchem
 wir ein sonderbar gutes Vertrauen tragen / freund-
 lich berichten wollen / mit bit diese That allenthalbe
 so weit sich ewer Gewalt vnd Herrschafft erstrecket /
 notori vnd kund zu machen / vnd nach beywohnem
 dem Verstand / obangezognen rationibus, von dem
 ewrigen / das / so Ihr notwendig befindet / auch ei-
 nem jeden / sich in den Schrancken seines Berufes /
 vnd Gehorsams zu halten / verohnlässig seyn
 mag bezuruffen / auch über das euch besten Fleis-
 ses dahin zu bearbeiten / das kein Vnruehe in ewrem
 Gouvernament entstehe / vnd als die Ruhe / die
 euch zu erhalten begierig / dardurch turbirt werde /
 vnd so auch einer oder der ander sich zubeschweren
 vnd zubeklagen vermeynt dieselbige zuverweisen /
 das im fall durch gebürende vnd den Vnterthanen
 erlaubte Mittel vnd Wege / Sie vns auch als ih-
 ren König in ihrem Anliegen ersuchen werden / in
 allen billichen vnd rechtmässigen Begeren / ihnen
 zu willfahren geneigt seye.

Diese That ist dieser enden dermassen gerühmt
 wor

worden / daß nichts dann Freudengeschrey vnd
Glückwünschung vnserer Person / vnd daß solches
so zu gelegener vnd erwünschter zeit verriecht gehört
worden / verhoffe es werde anderstwo gleichmäßi-
ge Gelegenheit haben.

Vnter dessen haben wir nicht vnterlassen den
GeneralLeutenamt vnserz Volcks sich allezeit in
guter Bereitschafft zu halten / zu avisiren , damit
wir vns ihrer Hülff wider die jenigen / so vns auß
den händen zu gehen vermeynen möchten / auff alle
Fälle gebrauchen möge.

Mit nechstem wollen wir euch vmbständlicher
zuschreiben / versprechen euch auch / da ihr auch in
ewrem Bevelch also eifferig halten werdet / wie wir
dann das gute Vertrauen zu euch geschöpfft / das
selbe auff erregende Gelegenheit / gegen euch zu er-
kennen / euch darmit Gott in seinen Göttlichen
Schutz befehlend. Geben zu Paris den 24. April.
Anno 1617.

Louis

Potier.

~~10~~ 3710 8

ULB Halle 3
003 247 996



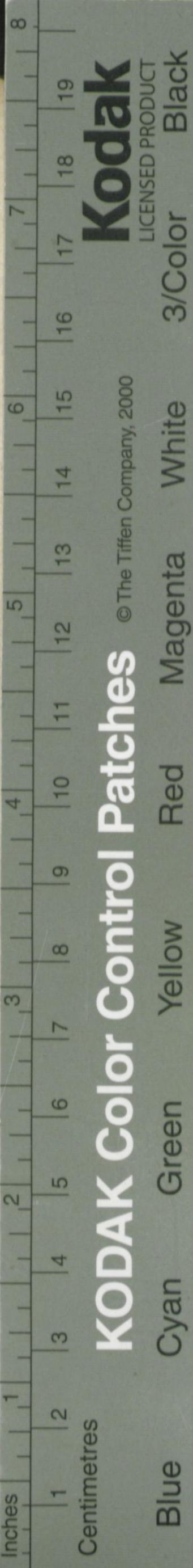
86

VON

11.5.







19
Königlichen Ma-

/ Ludwigs des drei-
Officirer der Kron-
reich

ung:

er bewogen / sich des
erson zu versichern / vnd
schossen / vnd sein Weib
iglich eingezogen.

Frankösischen Exemplar
übersetzt.

1717
XVII.

